

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES
Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung
Band: - (1996)
Heft: 2: Energiefresser Verkehr

Artikel: Veloville : Mobilitätsbegriff mit Zukunft
Autor: Niederberger, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-586440>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veloville – Mobilitätsbegriff mit Zukunft

Massnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs im Verkehr müssen auf europäischer, nationaler und kantonaler Ebene erfolgen. Aber auch die Gemeinden haben ein beachtliches Potential. Dies zeigt das Beispiel Münsingen. Die Berner Kleinstadt hat sich zur Veloville ernannt. Gemeinsam probieren Verwaltung, Gewerbe und Bevölkerung neue Ansätze einer sinnvollen Mobilität aus.

Von Martin Niederberger*

Münsingen liegt im Aaretal zwischen Thun und Bern und ist mit knapp 10'000 EinwohnerInnen eine Kleinstadt mit Zentrumsfunktion. Auf der Kantonsstrasse fahren täglich 19'000 Motorfahrzeuge mitten durch das Dorf. Diese Verkehrsbelastung ist eines der Hauptthemen im Ort und gibt immer wieder Anlass zu Diskussionen. Seit der Ausarbeitung des Verkehrskonzeptes ist bekannt, dass nur ein Drittel davon Durchgangsverkehr ist und 40 Prozent der Fahrzeuge im Dorfkern einen kürzeren Weg als drei Kilometer zurücklegen.

Durch das Energiekonzept aus dem Jahre 1989 ist das Thema Energie ein wichtiges Anliegen der Gemeinde geworden. In Münsingen sind heute über 10 Prozent aller Liegenschaften mit erneuerbarer Energie beheizt, unter anderem durch eine der grössten zentralen Wärmepumpenanlagen der Schweiz. Münsingen beweist, dass die Berücksichtigung der Energie in der Gemeindeplanung mittel- und langfristig zu einer wesentlichen Verbesserung des Gemeindeenergiehaushaltes führt.

Handlungsspielraum ausnützen

Wie die beiden anderen Pilotgemeinden Davos und Zug will Münsingen innerhalb des Projektes "Verkehrsmanagement in Energiestädten" im energiepolitisch bislang ausgeklammerten Verkehrsbereich ihren eigenen energiepolitischen Handlungsspielraum ausnützen. Dieser wird in mittleren und grossen Gemeinden der Schweiz sehr oft massiv unterschätzt. Nicht nur im Hoch-

* Martin Niederberger ist Umweltschutzingenieur HTL/NDS und bei der Bauverwaltung Münsingen für den Umweltbereich zuständig.



und Tiefbau können die Aspekte der Energie eingebracht werden. Die Städte und Gemeinden können auch ihre vielfältigen Kontakte und institutionelle Akzeptanz zur Umsetzung von Energieanliegen einsetzen. Grundsätzliche Voraussetzungen, um den Handlungsspielraum ausnützen zu können, sind engagierte BürgerInnen, aufgeschlossene Gewerbetreibende, motivierte MitarbeiterInnen in der Verwaltung und vernünftige PolitikerInnen.

Massnahmen zur Verkehrsumlagerung

Im Rahmen des von Energie 2000 unterstützten Projektes hat in Münsingen eine gemischt zusammengesetzte Arbeitsgruppe Grundlagen ausgearbeitet und Massnahmen entworfen. Die Berechnungen haben ergeben, dass der Verkehr auch in Münsingen einen grossen Anteil am Gesamtenergieverbrauch einnimmt. Dadurch, dass ca. 40 Prozent der Energie im Verkehr verbraucht wird, kann die Gemeinde durch Verkehrsumlagerungen wirkungsvolle Energiesparmassnahmen treffen. Die in Münsingen getroffenen Massnahmen lauten:

- Temporeduktion auf der Autobahn N6 auf ein Stundenmittel von 100 für PWs und ein Stundenmittel von 70 für LKWs (10 Prozent weniger Energieverbrauch).

- Einführung des Ortsbusses
- Münsingen mobil und nichtmotorisiert (verbesserte Infrastruktur)
- Velofreundliches Gewerbe

In enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe wurden letztere Massnahmen mit den Ansatz "Einkaufen mit dem Velo" realisiert.

Das Projekt Veloville

Ausgehend von den Resultaten der Arbeitsgruppe wurden primär die Massnahmen "Velofreundliches Gewerbe" und "Münsingen mobil und nichtmotorisiert" umgesetzt. Das Kernstück dieser Aktionen bilden 200 neue Veloabstellplätze vor 40 Einkaufsgeschäften im Zentrum von Münsingen. Eine Umfrage unter Detaillisten hat gezeigt, dass kaum



ein Geschäft einen einkaufstauglichen Veloständer besass. Nun stehen überall leuchtend blaue Veloparkings, speziell bezeichnet mit einer Velo-Parkplatztafel und dem Energie 2000 Symbol.

Parallel zur Veloständeraktion wurde der "Passepartout", ein Symbol für "mit dem Velo kommt man überall durch", kreiert und in enger Zusammenarbeit mit dem Gewerbe mit einem interessanten Wettbewerb verknüpft. Als fleissiger Velofahrer kann man sich sogar des Velo-Ehrenbürgerrecht von Münsingen erfahren.

Am Velofest und Aktionstag vom 6. Mai 1995 wurde Münsingen unter Anwesenheit von viel Energie-Prominenz zur Veloville ernannt. Über 30 Vereine und Organisationen haben an diesem Tag ihre eigenen velo- oder energiepolitischen Aktionen durchgeführt.

Dass Energiesparen, Einkaufen und Velofahren etwas miteinander zu tun haben, war auch in Münsingen nicht von Anfang an klar. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Gewerbe mussten sich zwei Partner finden, welche in ihrer Alltags-tätigkeit sehr unterschiedliche Grundsätze haben. Die offene Zusammenarbeit hat in Münsingen beide Partner herausgefordert und beiden viele gute Erfahrungen vermittelt. Die guten Kontakte äussern sich nun auch sehr positiv bei anderen, mitunter umstrittenen Gemeindegeschäften.

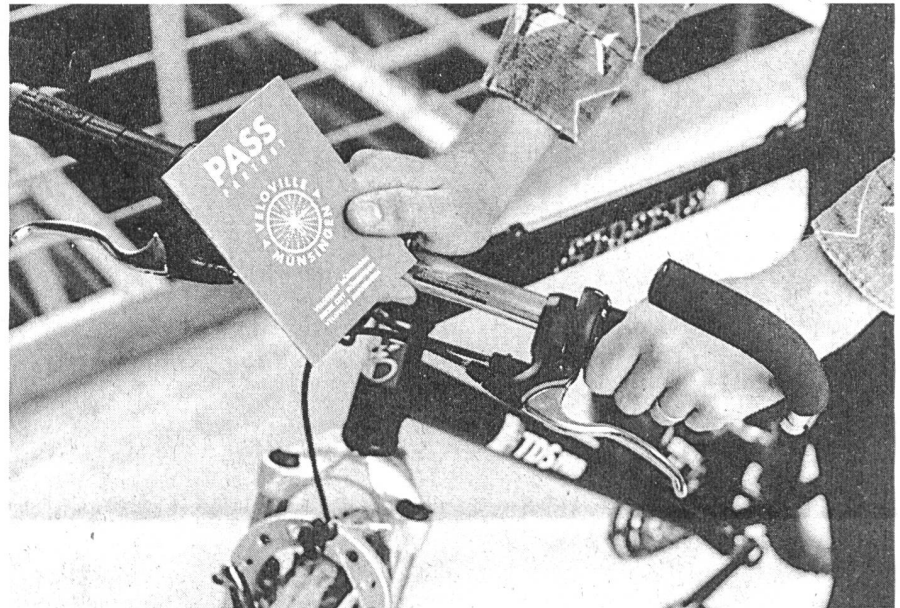
Ein Schritt in Richtung Energiewende

Niemand aus der Arbeitsgruppe "Verkehrsmanagement in Energiestädten" hatte erwartet, mit dem Projekt Veloville ein derart grosses Echo auszulösen. Durch den ansprechenden Projekttitle Veloville und die gelungenen Aktionen wurde in Münsingen das Thema Velofahren und damit das Energiesparen im

Verkehr in die laufende Verkehrsdiskussion eingebracht.

Es hat sich gezeigt: Energie ist für einen grossen Teil der Bevölkerung ein derart abstrakter Begriff, dass er nur in Form von Symbolen und Vergleichen verstanden wird. Energiesparen kann vor allem durch das Aufzeigen von alternativen Verhaltensweisen erreicht werden. In unserem Fall Velofahren statt kurze Einkaufsfahrten mit dem Auto.

Heute kann in Münsingen kein planerischer oder verkehrstechnischer Entscheid ohne die genügende Berücksichtigung



Passpartout – "mit dem Velo kommt man überall durch".

der Anliegen des Langsamverkehrs getroffen werden. Die in ihrer Grundhaltung durchgehend positive Aktion der Gemeinde wird nachhaltige Auswirkungen auf das Geschehen im Ort haben. Vorausgesetzt, die Gemeinde und die Bevölkerung sind bereit, die Themen Velofahren und Zufussgehen weiterhin aktuell zu halten und die nötigen persönlichen aber auch real-, verkehrs- und finanzpolitischen Entscheide zu treffen.

Zwar werden keine konkrete Zahlen über den Velo-Mehrverkehr oder die eingesparte Energie erhoben. Dennoch zeichnen sich zum jetzigen Zeitpunkt folgende positiven Resultate und Auswirkungen der Aktion Veloville ab:

- Das Velofahren als Energiesparmöglichkeit und umweltverträgliche Fortbewegungsart ist jeder Münsingerin und jedem Münsinger bekannt.
- Das Velo hat innerhalb der Behörde bei Planungen denjenigen Stellenwert

bekommen, der ihm zusteht. Langfristig wird dies Auswirkungen auf das Verkehrsverhalten haben.

– Durch die Aktion konnten wichtige Kontakte zwischen Gewerbe und Gemeinde hergestellt werden.

– Viele einzelne Geschäfte, Vereine oder Private sind in Münsingen ange-regt worden, sich mehr mit dem Thema Energie und Verkehr zu beschäftigen.

– Durch den verpflichtenden Titel Veloville hat sich die Gemeinde Münsingen ein langfristiges Ziel gesteckt.

In Münsingen ist ein Schritt in Richtung Energiewende getan. Nun ist Ausdauer gefragt. Durch positive Lösungsansätze, Zusammenarbeit auf allen Ebenen und durch Reaktion statt Resignation auf die Herausforderungen unserer Zeit lässt sich ein messbarer Erfolg und vielleicht sogar die Energiewende erreichen. Wenn alle, Bevölkerung, PolitikerInnen und das ganze Gemeindegewesen, ihren Spielraum sinnvoll ausnützen, kann sie ohne negativen Auswirkungen zustande kommen. □

